

Mein Neandertal



August 2026



SENIORENHEIM
NEANDERTAL

Inhalt

SEITE

2	Inhalt / Impressum
3	Sprechzeiten
4	Tierisches
5	Tierisches Bewohner-Vollversammlung
6	Gemeinsam am Ball
7	Gemeinsam am Ball
8	Bunter Markttag
9	Bunter Markttag Farbenfrohe Abkühlung
10	Ausflug zum Wochenmarkt
11	Ausflug zum Wochenmarkt
12	Veranstaltungskalender
13	Veranstaltungskalender Gedicht
14	Veranstaltungskalender
15	Rätsel
16	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.

Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.

Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren
Beitrag.

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:

Seniorenheim Neandertal gGmbH
Marwin Bremkamp (Geschäftsführer)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:

Petra Neuland-Seibel, Claudia Montowski,
Gabriele von Mauschwitz,
Edeltraut Süther, Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption



Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr

samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre „**Anliegen - Kritik**“ in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten

geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegegeld) sind Ute Mehlmann und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartnerinnen.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Tierisches



Ende Mai freuten wir uns über den Besuch der Hundeschule Fairplay. Fünf Hund-Frauchen-Paare kamen samt Trainer zu Besuch, um ihre praktische Prüfung zum Besuchshund zu absolvieren.



den Teilnehmenden gut an und sorgten für freudige Begegnungen. Spaß brachten auch die Kunststücke, welche die Hundehalter mit ihren Tieren einstudiert hatten. Für den Sprung durch den Reifen half ein Leckerchen zur Motivation.



Die tierischen Gäste zeigten sich von ihrer besten Seite und überzeugten mit ihrem freundlichen Wesen. Streicheleinheiten und Liebkosungen wurden nur zu gerne angenommen und sichtlich genossen. Sowohl die kleinen Pudelmixe als auch die größeren Hunde kamen bei



Unerwarteter Besuch hatte sich an einem Tag im Juli in einem unserer Flure verirrt. Die kleine Fledermaus, die eigentlich eher nachts unterwegs ist, wurde daraufhin eingefangen und ins

Tierisches



Freie geleitet, wo sie Flügel flatternd in den Bäumen verschwand.



Bei den warmen Temperaturen war es an der Zeit, die Alpakas von ihrem dicken Pelz zu befreien.



So wurde ein „Friseurtermin“ vor Ort vereinbart, bei dem die Tiere einer gründlichen Schur unterzogen wurden. Dank der Anwesenheit von Mutter Penina ließ auch Alpaka Kusko die Prozedur problemlos über sich ergehen.

Bewohner-Vollversammlung



Zahlreiche Bewohnende folgten der Einladung zur diesjährigen Bewohner-Vollversammlung und kamen in der Kapelle zusammen. Die Geschäftsführung und die Sozialdienstleitung informierten über aktuelle Themen und beantworteten wichtige Fragen rund um das Leben im Haus. Wo bekomme ich Informationen und an wen kann ich mich bei Fragen wenden? Wer sind meine Ansprechpartner? Wie setzt sich der Beirat für die Interessen der



Bewohnenden ein? Ein weiterer Programmpunkt war der aktuelle Stand des Hitzeschutzkonzeptes, über den Geschäftsführer Marwin Bremkamp informierte. Die Teilnehmenden verfolgten die Versammlung mit großem Interesse, nutzten die Gelegenheit, um Fragen zu stellen und Anregungen einzubringen. Der Tagesordnungspunkt „Impressionen vom Sommerfest“ wurde wegen Zeitmangel auf die Folgewoche verschoben.

Gemeinsam am Ball



Wer hätte gedacht, dass die deutsche Mannschaft bereits im Sechzehntel-Finale bei der WM ausscheidet? Wir jedenfalls nicht, sonst hätten wir die Fußball-Foto-Aktion mit Sicherheit nicht auf den Folgetag der „WM-Pleite“ gelegt. Das miese Ergebnis trübte jedoch nicht die Stimmung und so entstanden mit allerlei Fußball-Accessoires fröhliche Fotos, die direkt vor Ort zur Erinnerung mitgenommen werden konnten.



Der Spaß stand auch beim „AWW Seniorenheim-Neandertal-Kicker-World-Cup 2026“ im Vordergrund. Der olympische Gedanke „Dabeisein ist alles!“ motivierte insgesamt 29



Mitarbeitende, sich der Herausforderung am Profi-Kicker zu stellen und gegen Kollegen anderer Abteilungen in den Wettkampf zu treten. Der Arbeitsalltag wurde durch die insgesamt 56 im Foyer ausgetragenen Turnier-Spiele nicht nur fröhlicher - ganz nebenbei lernte man die Mitarbeiterschaft noch von einer ganz anderen Seite kennen.



Besonders voll wurde es um den Kicker beim Finale Mitte Juli.



Gemeinsam am Ball

Für die „Sportler“ gab es zwischendurch sogar entspannende Massagen zur Lockerung der Muskulatur während des Spiels.



Die Stimmung bei den Endspielen war ausgelassen: Tore wurden lautstark bejubelt, es wurde getanzt und auf dem Sieger-Treppchen Probegesessen.



Nachdem Küchenleitung Dennis Seiffert ausgeschieden war, lieferten sich Haus-

wirtschaftsleitung Mira Schlingensiepen und Pflege-Mitarbeiter Daniel Frietsch ein nervenaufreibendes Endspiel.



Letzterer kam ordentlich ins Schwitzen, konnte sich aber zum nun bereits zweiten Mal den ersten Platz sichern.



Herzlichen Glückwunsch an unsere Sieger - sie haben sich den Applaus und ihre Pokale redlich verdient! Ein ganz herzliches Dankeschön gilt allen, die mit Begeisterung am Turnier teilgenommen haben und Dominik Dagutat, der auch in diesem Jahr wieder die Spielplanung und Organisation übernommen hat.

Bunter Markttag



Besonders schön und bunt wird es bei uns immer, wenn der Markt stattfindet. Bei bewölktem Himmel und angenehmen Temperaturen konnte man den Tag wunderbar im Freien verbringen.



Der köstliche Duft von Pommes, Reibekuchen und Würstchen lockte viele an, so dass die fleißigen Helfer alle Hände voll zu tun hatten.



Auch Sonnenhüte, farbenfrohe Blumen für den Balkon, Eis und natürlich Obst und Gemüse waren wieder im Angebot.



Am wärmeren Nachmittag füllte sich der Platz noch einmal. Randolph Look und Gio Causo packten Gitarre, Verstärker und Mikrofone aus und sorgten mit Musik für eine schöne Stimmung. Alte Schlager und spanische Evergreens



Bunter Markttag



dieses Mal vor allem gebacken. Für Obst-Crumble und Kuchen wurde zusammen



geschnippelt, gerührt und nach getaner Arbeit geschlemmt. Gemeinschaft zu erleben ist immer etwas Schönes!

luden zum Mitsingen und Applaudieren ein. An den beiden Folgetagen wurde



Farbenfrohe Abkühlung

An warmen Sommertagen freut sich jeder über eine kleine Abkühlung. In vielen südlichen Ländern gehört der Fächer

Stoff-Fächer. Mit viel Freude und Kreativität entstanden individuelle Kunstwerke - von bunten Punkten über filigrane Blumenmotive bis zu an chinesische Schriftzeichen erinnernde Motive war alles vertreten.



deshalb zum täglichen Begleiter. Passend zur Sommerzeit gestalteten unsere Betreuungsassistenten gemeinsam mit den Bewohnenden farbenfrohe

So entstanden nicht nur praktische Fächer für heiße Tage, sondern auch viele gemeinsame schöne Momente voller Kreativität und guter Laune.

Ausflug zum Wochenmarkt



Bei herrlichem Sonnenschein und einer angenehmen Brise machte sich eine große Gruppe gemeinsam auf den Weg in die Mettmanner Innenstadt. Ziel war der beliebte Wochenmarkt am Jubiläumsplatz. SchülerInnen des Konrad-Heresbach-Gymnasiums unterstützten das Team des Sozialdienstes beim Be-

gleiten der Rollstuhlfahrenden tatkräftig. Die langgezogene Gruppe gab ein beeindruckendes Bild auf dem Gehweg ab. Auf dem 45-minütigen Weg machte man sich miteinander bekannt und kam gut ins Gespräch. Die jungen Helfer-



Ausflug zum Wochenmarkt



Innen setzten die zuvor vermittelten Hinweise aufmerksam um und sorgten dafür, dass der lange, teilweise holprige Weg für die SeniorInnen so angenehm wie möglich verlief.



Auf dem Marktplatz angekommen, gab es viel zu entdecken: Die bunten Stände

mit frischem Gemüse, farbenfrohen Blumen, Kleidung und Taschen luden zum Schauen und Staunen ein. Zur Stärkung gab es Fischbrötchen und leckere Pommes. Nach einem erlebnisreichen Vormittag kehrte die Gruppe gut gelaunt und wohlbehalten mit vielen schönen Eindrücken und Erfahrungen ins Seniorenheim zurück. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für diese gelungene Aktion!



Rätsel-Lösung

Köln – Rhein
Paris – Seine
Rom – Tiber
Wien – Donau
Prag – Moldau

London – Themse
Florenz – Arno
Hamburg – Elbe
Warschau – Weichsel
Würzburg – Main

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 05.08.2026

15:00 Uhr, Speisesaal

Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle Bewohnenden, die im Juli Geburtstag hatten.

Bei Kaffee, Kuchen und Musik möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.



Mittwoch, 19.08.2026

14:00 Uhr, Treffen vor dem Eingang

Ausflug zum Unterbacher See

Mit dem Fahrdienst geht es zum Unterbacher See nach Düsseldorf.

Bei Kaffee und Kuchen genießen wir die Aussicht auf das bunte Treiben am See und die schöne Landschaft. Es erwartet Sie ein Nachmittag, der an Urlaub erinnert!

Der Ausflug richtet sich an gangssichere Bewohnende und solche mit Rollatoren.



Um besser planen zu können, bitten wir Sie, sich bis zum 14.08.2026 an der Rezeption oder beim Sozialdienst anzumelden.

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 26.08.2026

10:30 Uhr, Platz vor der Bühne

Circus-Vorstellung

An diesem Sommer-Vormittag verwandelt sich unsere Bühne im Freien in einen Open-Air-Circus.

Circus Carissima aus Wuppertal gestaltet mit seinen Artisten ein buntes und abwechslungsreiches Programm für uns.

Freuen Sie sich auf Clownerie, atemberaubende Jonglage und eine Hunde-Revue.



Gedicht

Vor der Ernte von Martin Greif (1839–1911)

Nun störet die Ähren im Felde
ein leiser Hauch,
wenn eine sich beugt, so bebet
die andre auch.

Es ist, als ahnten sie alle
der Sichel Schnitt –
die Blumen und fremden Halme
erzittern mit.



Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt:

Dienstag	WB A + BC 300
Mittwoch	WB 200 + 600
Donnerstag	WB 400
Freitag	WB 500 + 100



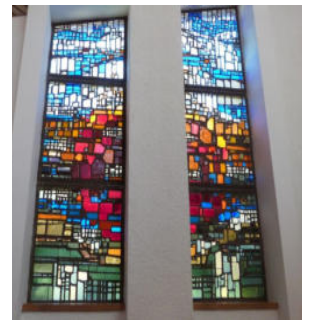
Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm wie Bewegungsangebote, Sitz-Yoga, Gedächtnistraining, Gesprächsrunden, Musikalisches, Kreatives sowie Gesellschaftsspiele findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeitenden des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!



Religiöse Angebote

- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend wird ein Austausch zu den Bibel-Lektionen angeboten.
- In der Regel finden an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **evangelischer Gottesdienst** und an jedem 3. Donnerstag im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt.
- In der Regel findet einmal im Monat ein **adventistischer Bibelkreis** in unserem Konferenzraum statt (s. Tagespläne).



Lädchen

Unser Lädchen ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo – Fr	10:00 – 11:30 Uhr
Di	15:00 – 16:30 Uhr



Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo – Do	15:00 – 17:00 Uhr
Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:00 – 17:00 Uhr
(Mo – Do)	



Rätsel

Sommerzeit ist Reisezeit! Viele nutzen die Zeit für Städte-Reisen, bei denen man neben Sehenswürdigkeiten auch eine Schiff-Fahrt auf dem Fluss genießen kann. Doch welches Gewässer fließt eigentlich durch die folgenden Städte? Können Sie die Flüsse richtig zuordnen und verbinden?



Köln

Würzburg

Rhein

Elbe

Paris

Seine

Arno

Rom

Prag

Weichsel

Themse

London

Warschau

Tiber

Wien

Florenz

Donau

Moldau

Hamburg

Main



Lösung S. 11

Moment mal ...

**„Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.“
Psalm 50, 15**

Drei Männer und zwei Frauen hatten mit ihrem Boot auf einer kleinen felsigen Insel vor der australischen Küste haltgemacht. Sie wollten die Insel erkunden und gemeinsam schnorcheln gehen. Plötzlich stellten sie fest, dass sich ihr Boot verselbstständigt hatte und auf aufs offene Meer trieb.

Sie hatten alles im Boot gelassen und somit weder Essen noch Wasser noch Sonnenschutz. Ihre Lage war bedrohlich. Doch ein Einfall rettete ihr Leben: Sie schrieben in großen Lettern den Notruf SOS auf eine Sandbank und hofften auf ein Wunder.

Inzwischen hatte die Wasserpolizei ein herrenloses Boot auf dem Meer entdeckt. Mit Helikoptern suchte sie nach der fehlenden Besatzung und entdeckte dabei auch den Notruf auf der Sandbank. Mithilfe eines Hubschraubers konnten die fünf Schiffbrüchigen gerettet werden.

SOS wurde Anfang des 20. Jahrhunderts als Morsecode in der Schifffahrt eingesetzt. Der Code kann schnell weitergegeben und gelesen werden. Heute wird den drei Buchstaben oft die Bedeutung Save Our Souls – „Rettet unsere Seelen“ – zugeschrieben.

Auch Gott hat einen Notruf eingerichtet. In Psalm 50,15 fordert er uns auf: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.“ Unzählige Menschen haben mit dem göttlichen Notruf gute Erfahrungen gemacht. Doch viele andere sind von Gott enttäuscht, weil sie keine Hilfe und Rettung erlebt haben. War Gottes Notrufleitung überlastet? Haben sie etwa außerhalb der Dienstzeit angerufen? Natürlich nicht! So ist Gott nicht. Unsere Not ist Gottes Priorität. Er schaut nicht weg, wenn wir Hilfe brauchen. Er ist bereit zu helfen. Allerdings kann sich seine Sicht auf unsere Not stark von unserer unterscheiden. Wenn ich mich um das Schiff sorge und es retten

möchte, Gott aber zuerst meine Seele, mein Leben in den Blick nimmt, bevor er etwas für das Schiff oder andere zweitrangige Dinge in meinem Leben tut, entsteht eine Spannung. Wir dürfen Gott vertrauen, dass er für uns das Beste tun will. Wenn unser Leben am Ziel ankommen soll, dann brauchen wir die Erlösung durch Jesus Christus. Er macht uns frei von unserer größten Not, unserer Sünde. Jesus rettet unsere Seele!

Bruno Liske